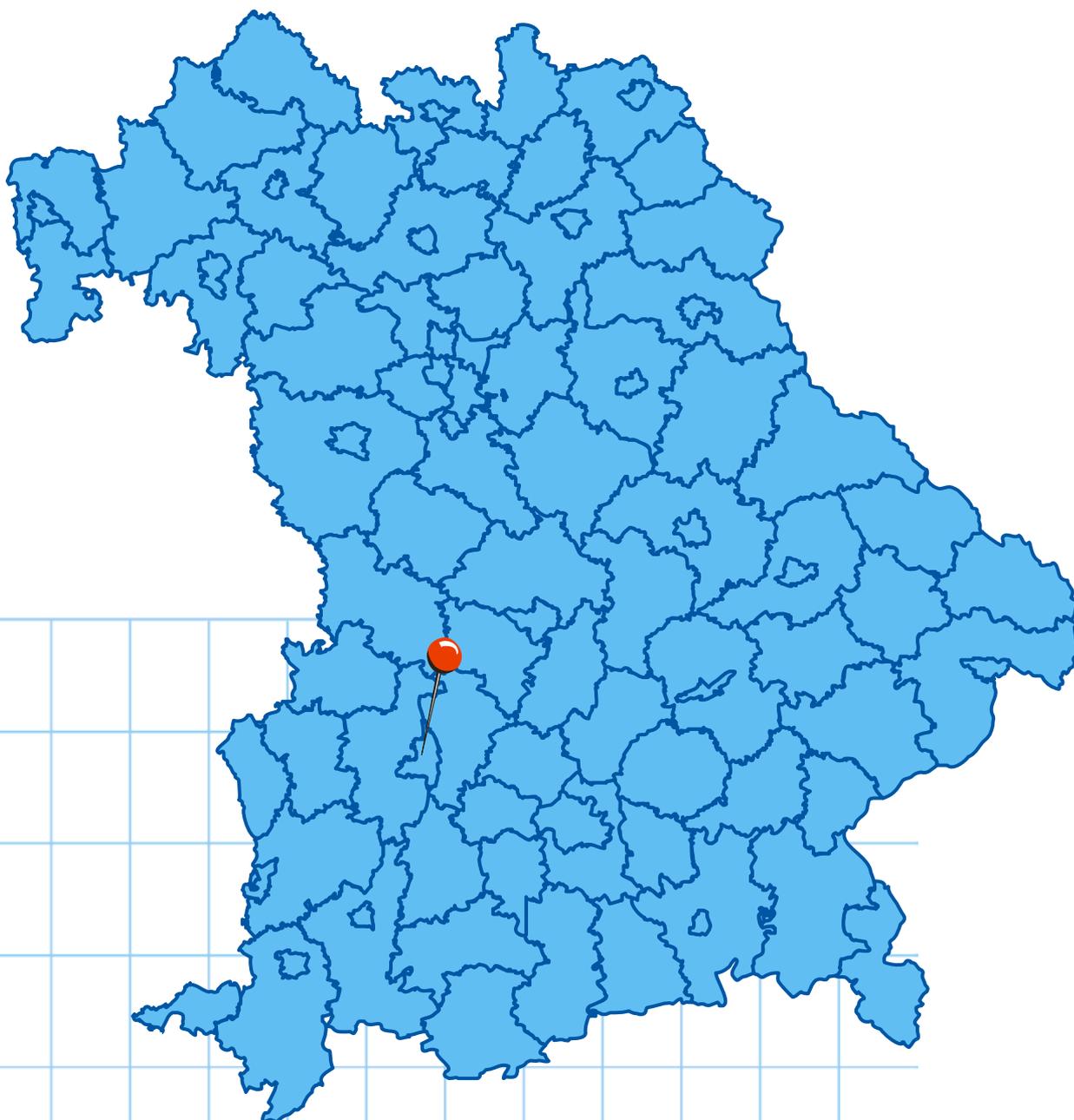




STATISTIK *kommunal* | 2003

Markt

Dinkelscherben



Regionalschlüssel	09 772 131
Landkreis	Augsburg
Regierungsbezirk	Schwaben
Verwaltungsgemeinschaft ..	-
Region	09 Augsburg

STATISTIK kommunal führt den bis 1998 im zweijährigen Abstand erschienenen *Statistischen Informationsdienst* des Landesamts seit dem Jahr 2000 jährlich fort. Die Veröffentlichung bietet in 30 Tabellen und 20 Schaubildern mit bis zu 2 200 Daten die wichtigsten statistischen Informationen für jede Gemeinde Bayerns. Die Angaben basieren im wesentlichen auf der Statistischen Datenbank des Landesamts, die für jede Regionaleinheit bis zu 121 000 Daten enthält.

Einen Überblick über den gesamten Inhalt der Statistischen Datenbank gibt der „Datenkatalog“ des Landesamts, der im Internet (s. Impressum) unter „Daten und Fakten“ einsehbar ist und von dort heruntergeladen werden kann.

Inhalt

	Seite
Bevölkerung.....	1, 2
Wahlen.....	3, 4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.....	4
Gemeindefinanzen.....	4
Steuern.....	5
Wohnungsbestand, Wohnungsbau.....	6
Flächenerhebungen, Bodennutzung.....	7
Landwirtschaft.....	8
Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe.....	9
Straßenverkehrsunfälle.....	9
Fremdenverkehr.....	10
Kindergärten.....	10
Schulen.....	11, 12
Altenheime.....	13
Sozialhilfe.....	13
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.....	13

Allgemeine Hinweise zum Gebietsstand

Ergebnisse für Berichtsjahre bzw. -zeiträume *nach* dem 1. Januar 1994 haben den Gebietsstand der jeweiligen Erhebung. Ergebnisse aus Erhebungen, die *vor* dem 1. Januar 1994 durchgeführt wurden, sind auf den Gebietsstand 1. Januar 1994 umgerechnet. Mit diesem Stichtag hat sich die Zahl der Gemeinden in Bayern durch Wiederherstellungen von 2051 auf 2056 erhöht und seitdem nicht mehr verändert. - Bei den Gebietsänderungen ab dem 2. Januar 1994 handelt es sich nur um geringfügige Teilausgliederungen, die jeweils ab dem Zeitpunkt der Rechtswirksamkeit berücksichtigt sind. Auf die einzelnen Erhebungen haben diese zum Großteil keine Auswirkungen, da lediglich einige wenige Einwohner und geringe Flächen (Grundstücke) von der Umgliederung in eine andere Gemeinde betroffen waren.

Zeichenerklärung

- X** Angabe nicht sinnvoll; bei Wahlen: Partei nicht angetreten oder noch nicht bzw. nicht mehr existent
- .** Wert geheimzuhalten, unbekannt oder nicht rechenbar
- ...** Wert fällt später an
- 0** mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung

Impressum

Verleger und Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Besuchs-/Lieferanschrift: Neuhauser Str. 8, 80331 München

Postfachadresse: 80288 München

Telefon: (089) 2119-205; Fax: -457; E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de; Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

„STATISTIK kommunal“ ist für jede der 2 056 Gemeinden Bayerns und für jede übergeordnete Gebietseinheit - als Aufsummierung der Gemeindedaten - zum Preis von 8,- € sowie für alle Gemeinden und alle übergeordneten Gebietseinheiten zusammen auf CD-ROM im PDF- und CSV-Format für 128,- € (im Abo ab dem 2. Jahr 64,- €) erhältlich. Erscheinungsweise: jährlich.

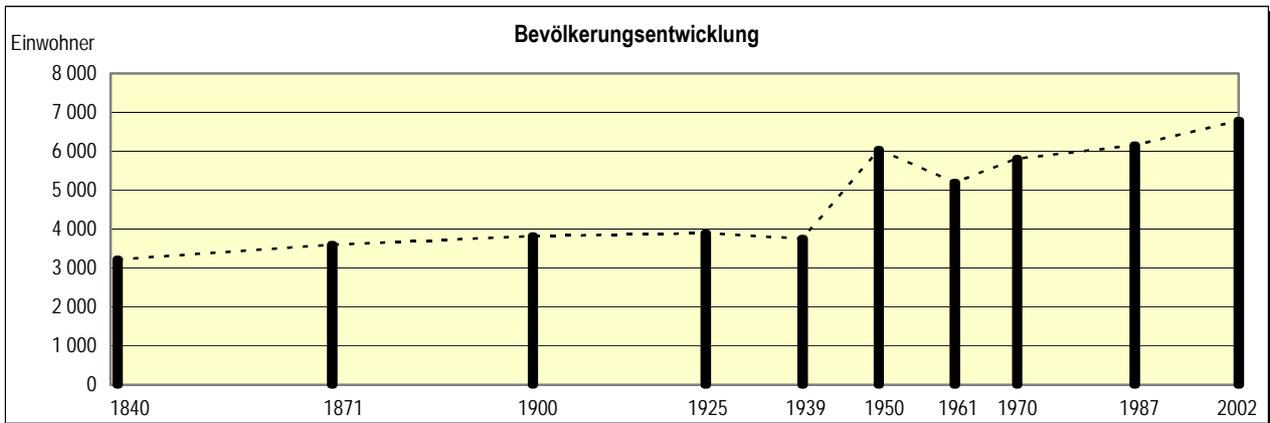
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 17. Oktober 2003

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

1. Bevölkerungsentwicklung seit 1840

Stichtag	Bevölkerung		Einwohner je km ²
	insgesamt	Veränderung 31.12.2002 gegenüber ... in %	
01.12.1840	3 223	110,6	48
01.12.1871	3 602	88,5	53
01.12.1900	3 820	77,7	56
16.06.1925	3 896	74,3	58
17.05.1939	3 755	80,8	55
13.09.1950	6 043	12,3	89
06.06.1961	5 199	30,6	77
27.05.1970	5 814	16,8	86
25.05.1987	6 154	10,3	91
31.12.2002	6 789	X	100

Jahr	Bevölkerung am 31. Dezember ...		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
		Anzahl	%
1993	6 677	99	1,5
1994	6 672	- 5	- 0,1
1995	6 717	45	0,7
1996	6 694	- 23	- 0,3
1997	6 685	- 9	- 0,1
1998	6 719	34	0,5
1999	6 694	- 25	- 0,4
2000	6 755	61	0,9
2001	6 772	17	0,3
2002	6 789	17	0,3



2. Volkszählung am 27. Mai 1970 und am 25. Mai 1987

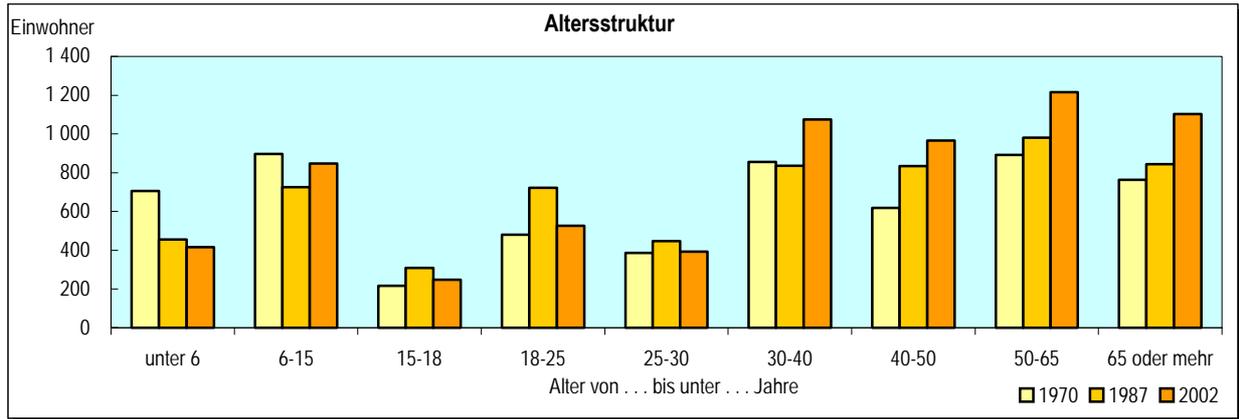
Volkszählung	Bevölkerung	und zwar						Privat-haushalte	darunter Ein-personen-haushalte
		römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch ¹⁾		Ausländer			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
27. Mai 1970	5 814	5 368	92,3	348	6,0	155	2,7	1 676	245
25. Mai 1987	6 154	5 456	88,7	489	7,9	170	2,8	2 018	371
Veränderung 1987 zu 1970 in %	5,8	1,6	X	40,5	X	9,7	X	20,4	51,4

¹⁾ 1970: einschließlich Evangelische Freikirchen.

3. Bevölkerung 1970, 1987 und 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht

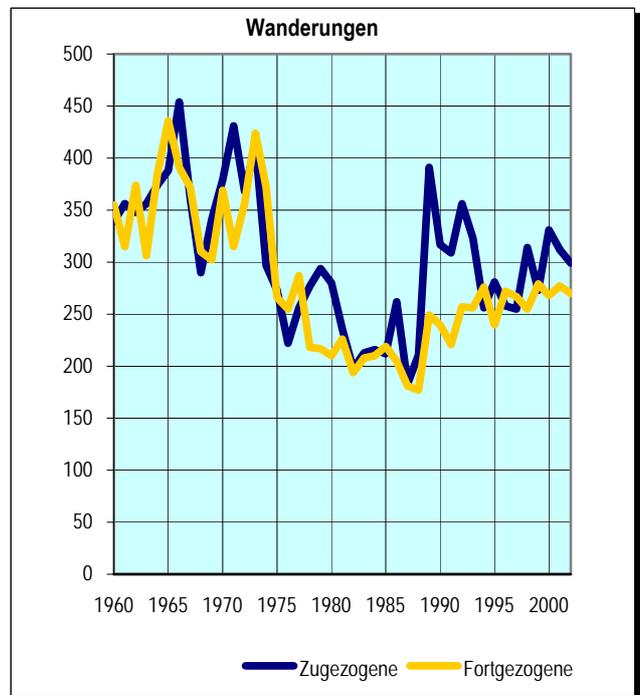
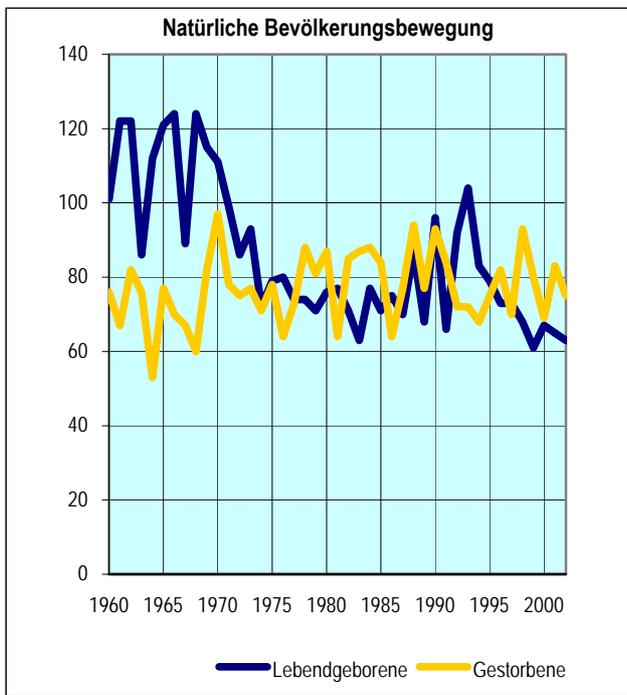
Alter von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung am											
	27. Mai 1970				25. Mai 1987				31. Dezember 2002			
	insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 6	705	12,1	357	12,1	455	7,4	219	7,0	416	6,1	210	6,2
6 - 15	897	15,4	432	14,7	726	11,8	362	11,6	847	12,5	412	12,1
15 - 18	217	3,7	110	3,7	310	5,0	160	5,1	249	3,7	116	3,4
18 - 25	480	8,3	216	7,3	722	11,7	360	11,5	527	7,8	244	7,2
25 - 30	386	6,6	178	6,0	448	7,3	208	6,7	394	5,8	193	5,7
30 - 40	855	14,7	389	13,2	835	13,6	400	12,8	1 074	15,8	533	15,7
40 - 50	618	10,6	302	10,2	834	13,6	385	12,3	965	14,2	452	13,3
50 - 65	892	15,3	505	17,1	980	15,9	485	15,6	1 215	17,9	594	17,5
65 oder mehr	764	13,1	458	15,5	844	13,7	539	17,3	1 102	16,2	638	18,8
Insgesamt	5 814	100	2 947	100	6 154	100	3 118	100	6 789	100	3 392	100

Noch: 3. Bevölkerung 1970, 1987 und 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht



4. Bevölkerungsbewegung seit 1960

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen				Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme (-)
	Lebendgeborene		Gestorbene		Zugezogene		Fortgezogene		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	
1960	101	.	76	.	339	67,1	355	70,3	9
1970	111	.	97	.	379	65,9	369	64,1	24
1980	76	12,7	87	14,6	280	46,9	210	35,1	59
1990	96	15,2	93	14,7	317	49,6	240	37,6	80
1997	73	10,9	70	10,5	255	38,1	267	39,9	- 9
1998	68	10,2	93	13,9	314	46,7	255	38,0	34
1999	61	9,1	80	11,9	273	40,8	279	41,7	- 25
2000	67	10,0	69	10,3	331	49,0	268	39,7	61
2001	65	9,7	83	12,3	312	46,1	277	40,9	17
2002	63	9,3	75	11,1	299	44,0	270	39,8	17



5. Landtagswahlen seit 1986

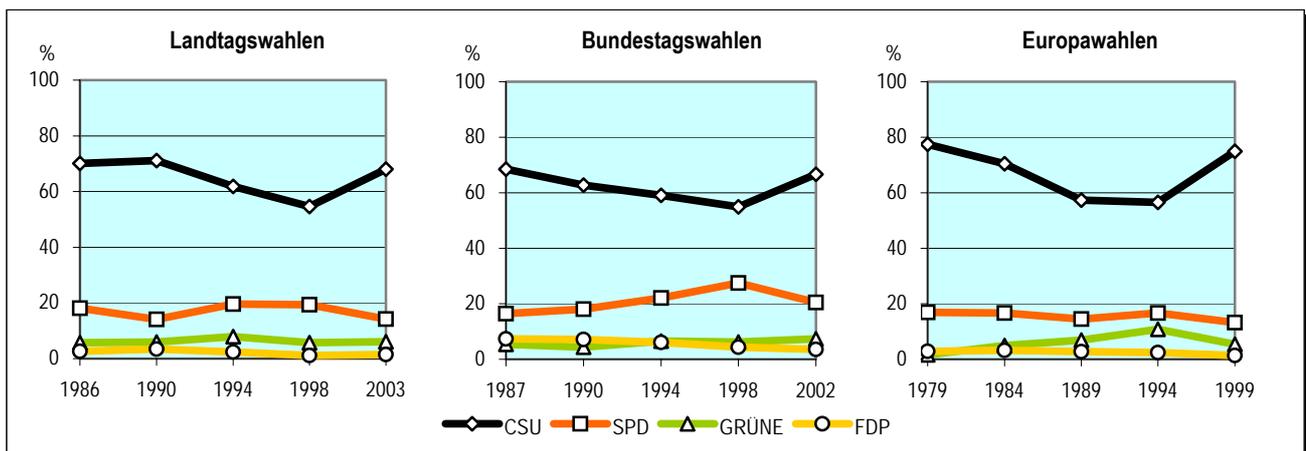
Wahltag	Stimm-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Abgegebene Gesamtstimmen		Von den gültigen Gesamtstimmen entfielen auf								
				insgesamt	darunter gültige	CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
						Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl
12.10.1986	4 514	3 174	70,3	6 348	6 161	4 318	70,1	1 115	18,1	354	5,7	161	2,6	213
14.10.1990	4 710	3 033	64,4	6 066	5 942	4 225	71,1	838	14,1	355	6,0	200	3,4	324
25.09.1994	4 949	3 286	66,4	6 572	6 430	3 974	61,8	1 259	19,6	510	7,9	155	2,4	532
13.09.1998	4 963	3 496	70,4	6 992	6 863	3 746	54,6	1 331	19,4	391	5,7	73	1,1	1 322
21.09.2003	5 103	3 100	60,7	6 200	6 056	4 119	68,0	862	14,2	367	6,1	89	1,5	619

6. Bundestagswahlen seit 1987

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Ungültige	Gültige	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								
						Zweitstimmen		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
25.01.1987	4 572	3 822	83,6	49	3 773	2 586	68,5	617	16,4	205	5,4	275	7,3	90
02.12.1990	4 721	3 496	74,1	41	3 455	2 169	62,8	626	18,1	151	4,4	245	7,1	264
16.10.1994	4 954	3 760	75,9	46	3 714	2 196	59,1	822	22,1	241	6,5	226	6,1	229
27.09.1998	4 973	3 967	79,8	26	3 941	2 168	55,0	1 085	27,5	245	6,2	174	4,4	269
22.09.2002	5 119	4 282	83,6	38	4 244	2 830	66,7	869	20,5	309	7,3	153	3,6	83

7. Europawahlen seit 1979

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Ungültige	Gültige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						Stimmen		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
10.06.1979	4 186	2 457	58,7	18	2 439	1 891	77,5	411	16,9	40	1,6	70	2,9	27
17.06.1984	4 429	1 920	43,4	27	1 893	1 334	70,5	316	16,7	92	4,9	60	3,2	91
18.06.1989	4 578	2 736	59,8	21	2 715	1 557	57,3	395	14,5	188	6,9	76	2,8	499
12.06.1994	4 928	2 500	50,7	21	2 479	1 401	56,5	415	16,7	267	10,8	60	2,4	336
13.06.1999	5 005	2 192	43,8	6	2 186	1 638	74,9	288	13,2	118	5,4	31	1,4	111



8. Wahl der Stadt- bzw. Gemeinderäte am 3. März 2002

Merkmal	Einheit	Wert	Wahlvorschlag	Gewichtete Stimmen		Sitze
				Anzahl	%	
Wahlberechtigte	Anzahl	5 098	CSU	1 270	34,7	7
Wähler	Anzahl	3 769	SPD	709	19,4	4
Wahlbeteiligung	%	73,9	GRÜNE	88	2,4	0
Abgegebene Stimmzettel			gemeinsame Wahlvorschläge	0	0,0	0
dav. ungültig	Anzahl	111	Wählergruppen	1 591	43,5	9
gültig	Anzahl	3 658	Sonstige	0	0,0	0

Bürgermeister Baumeister, Peter, SPD, gewählt am 17.03.2002

Landrat Vogele, Karl, Dr., CSU, gewählt am 03.03.2002

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer seit 1985

Merkmal	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni					
	1985	1990	1999	2000	2001	2002
Beschäftigte am Arbeitsort	973	1 018	935	1 024	1 071	998
dav. männlich	680	671	505	570	617	551
weiblich	293	347	430	473	454	447
dav.1) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	27	18	X	X	X	X
Produzierendes Gewerbe	715	688	X	X	X	X
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	68	103	X	X	X	X
Sonstiger Bereich (Dienstleistungen)	163	209	X	X	X	X
dav.2) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	X	X	13	13	12	13
Produzierendes Gewerbe	X	X	458	510	551	499
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	X	X	195	215	214	187
Sonstige Dienstleistungen	X	X	269	285	293	299
Beschäftigte am Wohnort	.	.	2 164	2 206	2 192	2 162
Pendlersaldo3)	.	.	- 1 229	- 1 182	- 1 121	- 1 164

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

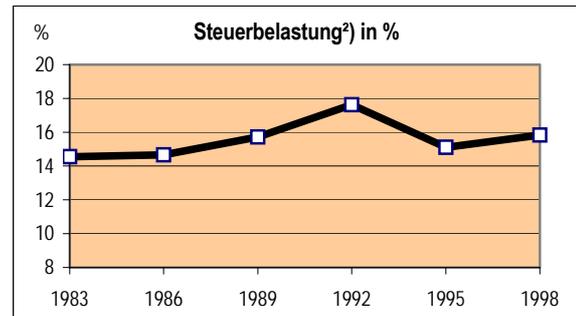
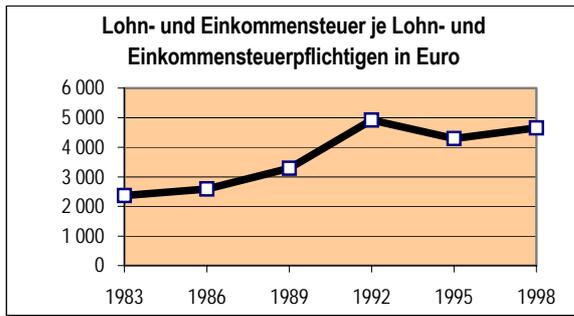
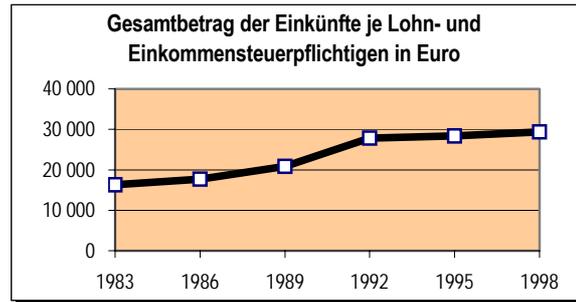
3) Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort.

10. Gemeindefinanzen 1991, 1996, 2001 und 2002

Merkmal	Wert in 1 000 €			
	1991	1996	2001	2002
Bruttoausgaben	8 757	9 587	9 557	10 817
dar. Personalausgaben	1 146	1 411	1 453	1 514
laufender Sachaufwand	762	827	819	940
Sachinvestitionen	2 084	2 378	2 215	2 424
Gemeindesteuereinnahmen	3 180	3 140	3 322	3 681
dar. Grundsteuer A	105	109	111	108
Grundsteuer B	293	358	427	458
Gewerbesteuer (netto)	1 226	1 058	798	1 162
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 556	1 614	1 986	1 952
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	...	...	107	105
Gewerbesteuerumlage	232	315	292	498
Steuereinnahmekraft	3 252	3 222	3 506	3 903
Steuerkraftmesszahl	2 258	2 466	2 885	3 032
Gemeindeschlüsselzuweisungen (ohne Berichtigungen)	464	721	835	816
Fundierte Verschuldung	3 744	3 135	3 470	4 256
Verschuldung je Einwohner	0,593	0,470	0,518	0,630
Planmäßig geleisteter Schuldendienst	528	524	557	434
Finanzkraft	1 781	1 784	1 922	1 927

11. Lohn- und Einkommensteuerstatistik seit 1983

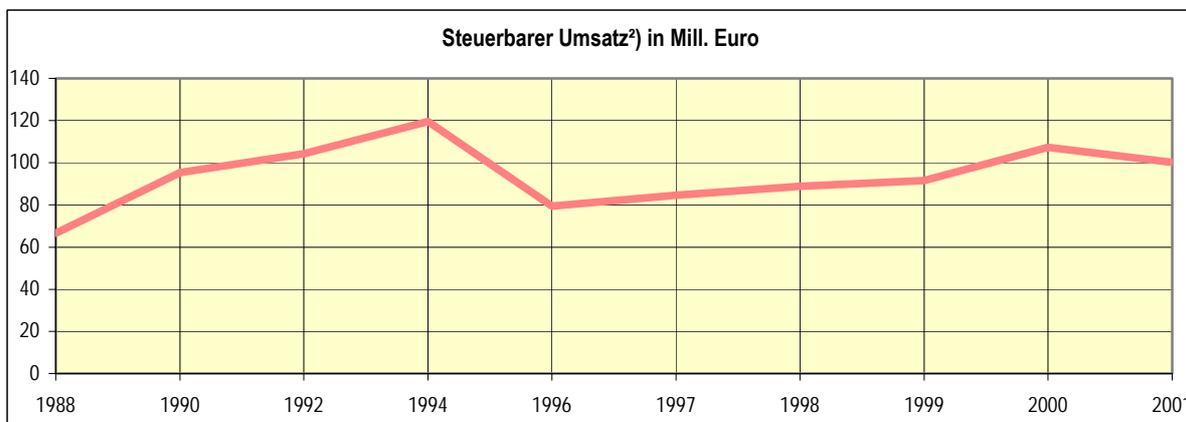
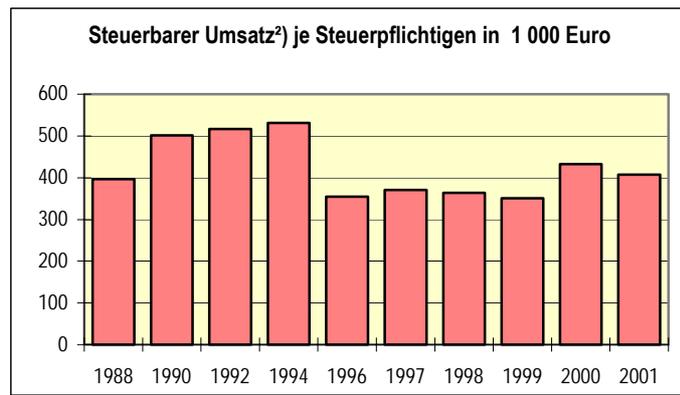
Jahr	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Lohn- und Einkommensteuer
	Anzahl		
1983	2 112	34 397	5 007
1986	2 230	39 458	5 787
1989	2 281	47 727	7 503
1992	2 393	66 738	11 771
1995	2 405	68 351	10 334
1998 ¹⁾	2 487	73 101	11 572



¹⁾ Ab 1998 ist die Vergleichbarkeit mit den vorangegangenen Jahren aufgrund der Neudefinition der hier ausgeschlossenen Verlustfälle eingeschränkt.
²⁾ Anteil der Lohn- und Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte.

12. Umsatzsteuerstatistik seit 1988¹⁾

Jahr	Umsatzsteuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ²⁾
	Anzahl		1 000 €
1988	168	66 650
1990	190	95 315
1992	202	104 294
1994	225	119 495
1996	224	79 481
1997	228	84 544
1998	244	88 805
1999	261	91 536
2000	248	107 361
2001	246	100 133



¹⁾ Die regionale Zuordnung des gesamten Unternehmensumsatzes erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens.
²⁾ Ab 1994: Lieferungen und Leistungen.

13. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1990, 1995, 2000 und 2002

Merkmal	Bestand am 31. Dezember							
	1990		1995		2000		2002	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohngebäude	1 621	100	1 763	100	1 871	100	1 906	100
dav. mit 1 Wohnung	1 201	74,1	1 298	73,6	1 380	73,8	1 398	73,3
2 Wohnungen	368	22,7	390	22,1	406	21,7	423	22,2
3 oder mehr Wohnungen	52	3,2	75	4,3	85	4,5	85	4,5
Wohnungen in Wohngebäuden	2 139	100	2 411	100	2 590	100	2 642	100
dar. in Wohngebäuden mit								
2 Wohnungen	736	34,4	780	32,4	812	31,4	846	32,0
3 oder mehr Wohnungen	202	9,4	333	13,8	398	15,4	398	15,1
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2 186	100	2 462	100	2 648	100	2 700	100
dav. mit 1 Raum	12	0,5	14	0,6	20	0,8	20	0,7
2 Räumen	62	2,8	72	2,9	77	2,9	78	2,9
3 Räumen	218	10,0	280	11,4	320	12,1	324	12,0
4 Räumen	440	20,1	495	20,1	522	19,7	525	19,4
5 Räumen	536	24,5	566	23,0	577	21,8	585	21,7
6 Räumen	431	19,7	483	19,6	526	19,9	540	20,0
7 oder mehr Räumen	487	22,3	552	22,4	606	22,9	628	23,3
Wohnfläche der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in m ²	236 475	X	265 130	X	285 779	X	293 010	X
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in m ²	108,2	X	107,7	X	107,9	X	108,5	X
Räume der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	11 597	X	12 969	X	13 964	X	14 298	X
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	5,3	X	5,3	X	5,3	X	5,3	X

14. Baugenehmigungen¹⁾ seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude ²⁾	davon mit ... Wohnung(en)						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ³⁾	davon mit ... Räumen					
		1		2		3 oder mehr ³⁾			1 oder 2		3 oder 4		5 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	31	22	71,0	3	9,7	6	19,4	89	3	3,4	54	60,7	32	36,0
1995	24	22	91,7	1	4,2	1	4,2	29	1	3,4	8	27,6	20	69,0
1998	13	10	76,9	2	15,4	1	7,7	23	-	0,0	5	21,7	18	78,3
1999	29	23	79,3	4	13,8	2	6,9	70	3	4,3	36	51,4	31	44,3
2000	24	20	83,3	3	12,5	1	4,2	33	-	0,0	3	9,1	30	90,9
2001	12	9	75,0	2	16,7	1	8,3	20	3	15,0	5	25,0	12	60,0
2002	23	22	95,7	1	4,3	-	0,0	23	-	0,0	1	4,3	22	95,7

¹⁾ Einschließlich Genehmigungsverfahren. - ²⁾ Einschließlich Wohnheime. - ³⁾ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

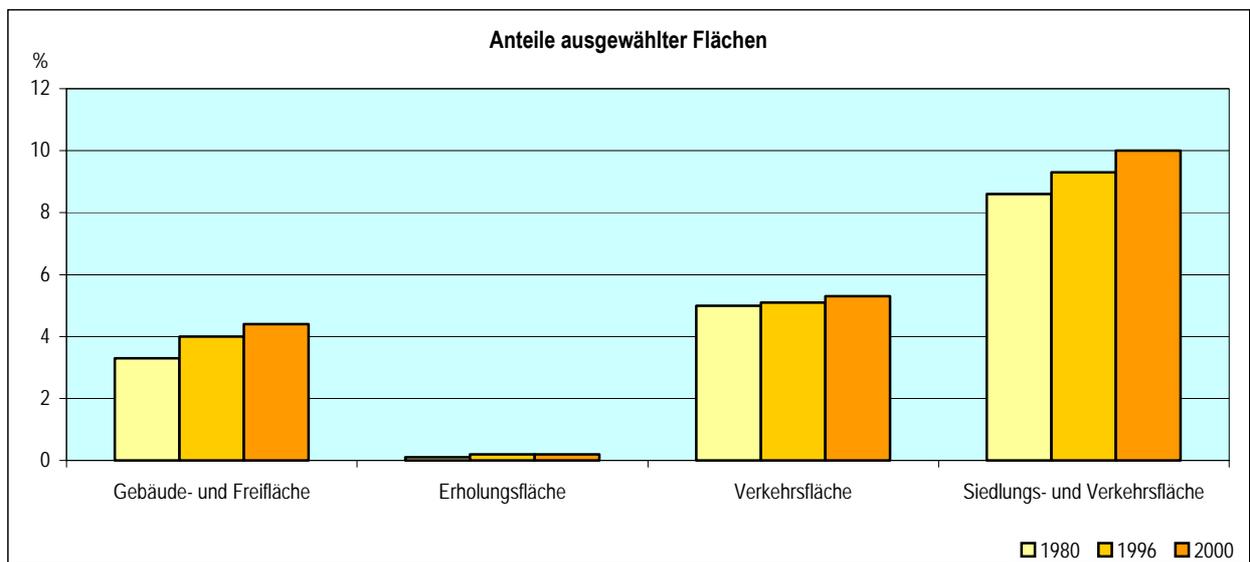
15. Baufertigstellungen seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude ¹⁾	davon mit ... Wohnung(en)						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	davon mit ... Räumen					
		1		2		3 oder mehr ¹⁾			1 oder 2		3 oder 4		5 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	33	24	72,7	6	18,2	3	9,1	58	1	1,7	18	31,0	39	67,2
1995	31	25	80,6	4	12,9	2	6,5	44	-	0,0	16	36,4	29	65,9
1998	27	19	70,4	6	22,2	2	7,4	48	3	6,3	20	41,7	25	52,1
1999	25	20	80,0	3	12,0	2	8,0	56	2	3,6	31	55,4	23	41,1
2000	18	16	88,9	1	5,6	1	5,6	25	-	0,0	1	4,0	24	96,0
2001	16	13	81,3	3	18,8	-	0,0	28	-	0,0	5	17,9	23	82,1
2002	19	16	84,2	3	15,8	-	0,0	25	1	4,0	2	8,0	22	88,0

¹⁾ Einschließlich Wohnheime. - ²⁾ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

16. Flächenerhebungen am 31. Dezember 1980, 1996 und 2000 (Gebietsstand: 1. Januar 2001)

Nutzungsart	Fläche am 31. Dezember					
	1980		1996		2000	
	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	226	3,3	268	4,0	297	4,4
Betriebsfläche	12	0,2	12	0,2	14	0,2
dar. Abbauland	1	0,0	7	0,1	7	0,1
Erholungsfläche	10	0,1	11	0,2	12	0,2
dar. Grünanlagen	1	0,0	2	0,0	3	0,0
Verkehrsfläche	336	5,0	343	5,1	359	5,3
dar. Straßen, Wege, Plätze	297	4,4	304	4,5	320	4,7
Landwirtschaftsfläche	4 059	59,9	4 008	59,2	3 922	57,9
Waldfläche	2 049	30,3	2 051	30,3	2 051	30,3
Wasserfläche	63	0,9	62	0,9	72	1,1
Flächen anderer Nutzung	15	0,2	17	0,2	42	0,6
Gebietsfläche insgesamt	6 770	100	6 770	100	6 770	100
dar. Siedlungs- und Verkehrsfläche	582	8,6	628	9,3	677	10,0



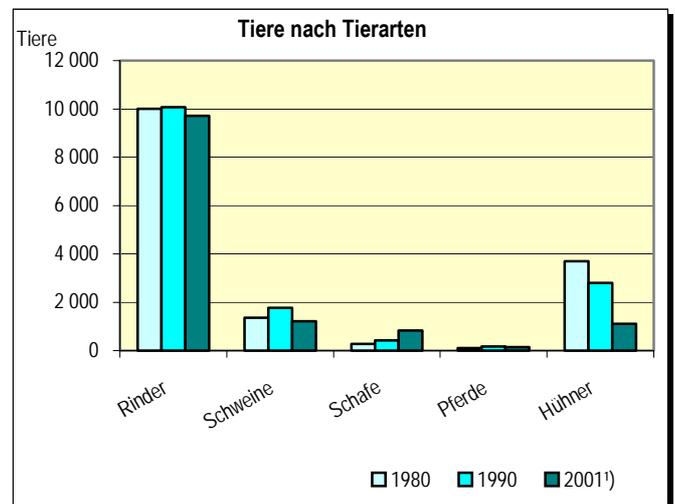
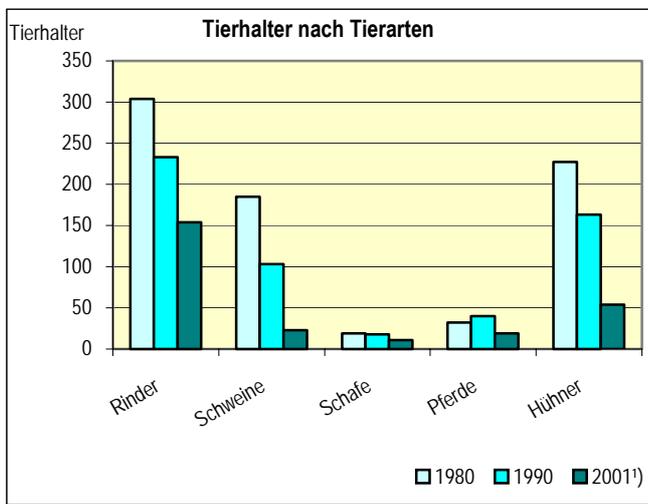
17. Bodennutzung seit 1983

Nutzungsart	Fläche in ha				
	1983	1987	1991	1995	1999 ¹⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	4 109	4 096	4 078	4 073	4 041
dar. Dauergrünland	2 380	2 295	2 193	1 978	1 945
dar. Wiesen und Mähweiden	2 325	2 256	2 159	1 943	1 920
Ackerland	1 717	1 791	1 876	2 092	2 093
dar. Getreide	850	822	932	967	945
dar. Weizen und Spelz	295	279	321	355	334
Roggen	18	14	19	10	16
Wintergerste	150	176	173	198	239
Sommergerste	113	108	182	140	126
Hülsenfrüchte	.	32	.	.	35
Hackfrüchte	66	51	29	19	12
dar. Kartoffeln	37	28	20	10	8
Gartengewächse	.	.	.	.	3
Handelsgewächse	6	21	48	46	51
dar. Winterraps	6	21	.	46	51
Futterpflanzen	792	864	833	996	981
dar. Silomais einschließlich Grünmais	671	719	640	671	679

¹⁾ Anhebung der Erfassungsgrenze von 1 auf 2 ha LF sowie Beschränkung auf landwirtschaftliche Betriebe schränkt Vergleichbarkeit mit Vorjahren leicht ein.

18. Viehhalter und Viehbestand 1980, 1990 und 2001

Tierart	Viehhalter und Viehbestand								
	am 3. Dezember 1980			am 3. Dezember 1990			am 3. Mai 2001 ¹⁾		
	Halter	Tiere	Tiere je Halter	Halter	Tiere	Tiere je Halter	Halter	Tiere	Tiere je Halter
Rinder	304	10 004	33	233	10 071	43	154	9 718	63
dar. Milchkühe	274	4 763	17	199	4 377	22	121	3 836	32
Schweine	185	1 356	7	103	1 766	17	23	1 209	53
dar. Zuchtschweine ²⁾	21	151	7	6	97	16	4	97	24
Mastschweine	115	402	3	67	1 206	18	17	647	38
Schafe	19	282	15	18	416	23	11	831	76
Pferde	32	106	3	40	178	4	19	145	8
Hühner	227	3 702	16	163	2 802	17	54	1 105	20
dar. Legehennen									
(½ Jahr oder älter)	217	3 272	15	153	2 185	14	54	.	.
Schlacht- und Masthühner/-hähne	56	74	1	86	152	2	2	.	.



¹⁾ Bis 1996 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, ab 1999 nur landwirtschaftliche Betriebe. - ²⁾ Zuchtsauen und Eber zur Zucht.

19. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 1971, 1979, 1991, 1999 und 2001

Merkmal	1971	1979	1991	1999	2001
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 2 ha oder mehr	378	324	249	199	181
davon mit einer LF von ... ha					
2 bis unter 5	75	58	33	22	28
5 bis unter 10	154	115	68	51	28
10 bis unter 20	102	89	70	43	48
20 bis unter 30	32	40	47	41	28
30 oder mehr	15	22	31	42	49

20. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1999

Jahr	Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten					
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	davon		Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	Löhne Gehälter 1 000 €
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte ¹⁾		
1999	2	.	.	.	.	.
2000	2	.	.	.	.	.
2001	2	.	.	.	.	.
2002	2	.	.	.	.	.

¹⁾ Monatsdurchschnitt.

21. Industrielle Kleinbetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1999

Merkmal	Industrielle Kleinbetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September			
	1999	2000	2001	2002
Betriebe	4	4	4	5
Beschäftigte	18	16	14	16

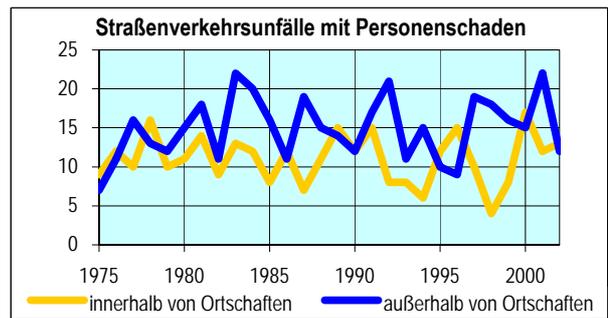
22. Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) seit 1999

Merkmal	Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)			
	1999	2000	2001	2002
Betriebe Ende Juni	14	13	12	11
Beschäftigte Ende Juni	134	152	159	121
Gesamtumsatz des Vorjahres in 1 000 €	10 975	12 060	14 862	14 581

23. Straßenverkehrsunfälle seit 1975

Merkmal	Straßenverkehrsunfälle					
	1975	1980	1990	1995	2000	2002
Straßenverkehrsunfälle ¹⁾	34	45	40	28	40	34
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	16	26	24	22	32	25
dav. innerhalb von Ortschaften	9	11	12	12	17	13
außerhalb von Ortschaften	7	15	12	10	15	12
Verunglückte	23	34	32	33	41	31
dav. Getötete	1	1	-	1	-	1
Verletzte	22	33	32	32	41	30
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne ¹⁾	.	.	.	6	7	7
Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung ¹⁾	.	.	.	-	1	2
Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden ¹⁾	18	19	16	.	.	.

¹⁾ Strukturbruch 1995: wegen geänderter Definition des "Sachschadens" sind Daten bis 1994 mit den Werten ab 1995 nicht miteinander vergleichbar.



24. Fremdenverkehr seit 1997

Merkmal	Fremdenverkehr					
	1997	1998	1999	2000	2001 ¹⁾	2002 ¹⁾
Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten						
Geöffnete Beherbergungsbetriebe im Juni	1	1	2	2	2	2
Angebotene Gästebetten im Juni
Gästeankünfte
dav. von Gästen aus dem Inland
von Gästen aus dem Ausland
Gästeübernachtungen
dav. von Gästen aus dem Inland
von Gästen aus dem Ausland
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
hiervon von Gästen aus dem Inland
von Gästen aus dem Ausland
Beherbergungsbetriebe mit weniger als neun Gästebetten in Prädikatsgemeinden²⁾)						
Gästeankünfte
Gästeübernachtungen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Einschließlich Privatquartiere. - 3) Mineral- und Moorbäder, Heilklimatische Kurorte, Kneippkurorte, Luftkurorte und Erholungsorte.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen
keine Beherbergungsbetriebe mit 9 oder mehr Gästebetten im dargestellten Zeitraum, bzw. alle Werte geheimgehalten	keine Beherbergungsbetriebe mit 9 oder mehr Gästebetten im dargestellten Zeitraum, bzw. alle Werte geheimgehalten

25. Kindergärten seit 1975

Stichtag	Kinder- gärten	Kinder- garten- plätze	Pädagogisches Personal	Betreute Kinder insgesamt	davon		Betreute fünfjährige Kinder	Betreute ausländische Kinder ¹⁾
					ganztags	halbtags		
01.01.1975	1	90	6	90	75	15	36	.
01.01.1980	1	75	5	75	75	-	33	.
01.01.1985	1	75	6	130	10	120	49	3
01.01.1990	1	100	9	144	57	87	57	3
01.01.1995	3	175	16	196	150	46	71	9
01.01.2000	3	175	20	211	121	90	92	9
01.01.2001	3	175	20	201	90	111	65	11
01.01.2002	3	175	20	202	52	150	61	6

1) Ab 1999: einschließlich Kinder von Asylbewerbern.

26. Allgemein bildende Schulen und Wirtschaftsschulen 2002/2003

Schulart	Schulen	davon		Lehrkräfte	davon			
		öffent-lich	privat		vollzeitbe-schäftigt	darunter männlich	teilzeitbe-schäftigt	darunter männlich
Volksschulen	2	1	1	36	15	10	21	1
Volksschulen für Behinderte	1	1	-	23	16	8	7	3
Realschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschulen für Behinderte	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Waldorfschulen	-	X	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemein bildende Schulen insgesamt	3	2	1	59	31	18	28	4

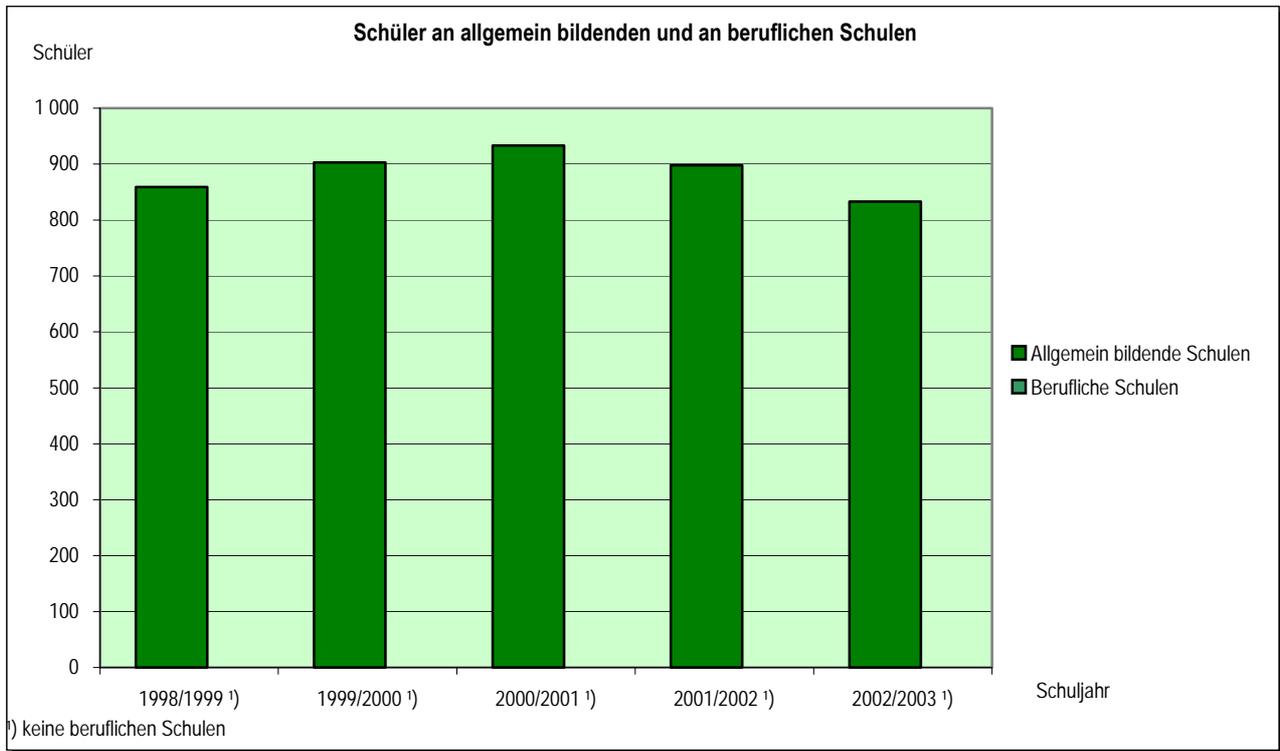
Schulart	Klassen und Schüler													
	ins-ge-samt	darunter in Jahrgangsstufe												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		Klassen												
Volksschulen ³⁾	26	3	4	4	5	2	2	2	2	2	-	X	X	X
Volksschulen für Behinderte ³⁾	17	4	3	1	1	1	1	1	-	1	-	.	.	.
Realschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Realschulen für Behinderte	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	X
Wirtschaftsschulen	-	X	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-	X	X
Gymnasien	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X
Gesamtschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Freie Waldorfschulen ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	X	X	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	.	.	.	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemein bildende Schulen insgesamt⁴⁾	43	7	7	5	6	3	3	3	2	3	-	-	-	-
		Schüler												
Volksschulen	607	65	88	99	114	58	46	52	43	42	-	X	X	X
Volksschulen für Behinderte	226	43	37	20	15	19	28	26	15	23	-	.	.	.
Realschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Realschulen für Behinderte	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	X
Wirtschaftsschulen	-	X	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-	X	X
Gymnasien	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	X	X	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	.	.	.	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemein bildende Schulen insgesamt⁴⁾	833	108	125	119	129	77	74	78	58	65	-	-	-	-

¹⁾ Griechische Lyzeen, Europäische Schule, Munich International School, Bavarian International School, Deutsch-Französische Schule. Ausweis der Klassen und Schüler nach Bildungsbereichen. - ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. - ³⁾ Ergebnisse nach Jahrgangsstufen ohne kombinierte Klassen und bei den Volksschulen für Behinderte ohne Klassen der Besuchsstufe. - ⁴⁾ Ergebnisse nach Jahrgangsstufen ohne Sonst. allgemein bildende Schulen

27. Berufliche Schulen 2002/2003

Schulart	Schulen	davon		Lehrkräfte	davon				Klassen	Schüler
		öffentlich	privat		vollzeitbesch.	dar. männl.	teilzeitbesch.	dar. männl.		
Berufsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsschulen für Behinderte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen (ohne Landwirtschaftsschulen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachakademien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Schulen insgesamt²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Ohne Wirtschaftsschulen und ohne Berufsfachschulen des Gesundheitswesens. - ²⁾ Ergebnisse nach Art der Beschäftigung und Geschlecht der Lehrkräfte ohne Berufsfachschulen des Gesundheitswesens.



28. Heime der Altenhilfe seit 1975

Stichtag	Heime ¹⁾	Heim- plätze	davon in				Untergebrachte Personen
			Appartements	Wohnplätzen	Wohnschlaf- räumen	Pflege- abteilungen	
01.03.1975	1	85	-	-	85	-	80
01.07.1980	1	105	-	66	39	-	105
01.07.1985	1	110	-	73	-	37	110
01.07.1990	1	110	-	68	-	42	109
01.07.1995	1	115	-	64	-	51	112
01.07.1998	1	108	-	55	-	53	108
01.07.1999	1	108	-	48	-	60	107
01.07.2000	1	106	-	46	-	60	106
01.07.2001	1	106	-	46	-	60	100

¹⁾ Ohne Schwesternaltenheime und ohne Heime für erwachsene Behinderte.

29. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften (Haushalte) von Empfängern laufender Sozialhilfe zum Lebensunterhalt¹⁾ seit 1998

Stichtag	Empfänger insgesamt	davon nach				Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter			
		dem Geschlecht		der Staatsangehörigkeit			einzelne Haushalts- vorstände	Ehepaare		Allein- erziehende (weiblich)
		männlich	weiblich	deutsch	nicht- deutsch			mit	ohne	
31.12.1998	56	21	35	44	12	28	8	.	-	13
31.12.1999	49	18	31	44	5	24	5	.	.	12
31.12.2000	53	20	33	49	4	29	11	.	.	12
31.12.2001	46	17	29	38	8	26	10	-	2	11

¹⁾ Außerhalb von Einrichtungen.

30. Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung am 31. Dezember 1983, 1991 und 2001

Versorgungsart	Angeschlossene Einwohner					
	1983		1991		2001	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wasserversorgung	5 966	99,9	6 442	99,7	6 757	99,8
Kanalisation	4 731	79,2	5 099	78,9	5 576	82,3
Kläranlagen	3 562	59,7	3 956	61,2	5 576	82,3